

Die nackten Tatsachen des Klaus Ender

Foto: Frau Ender



Sturm an der Sassnitzer Mole (1965)

Der Sommer 1963 war schnell vergangen und mein letzter Winteraufenthalt in Naumburg/Saale bescherte mir gute und schlechte Ereignisse. Ich hatte heimlich Kontakt zu zwei westdeutschen Verlagen aufgenommen und die ersten Aktaufnahmen in der BRD veröffentlicht. Ich hatte eine Tätigkeit als Heizer angenommen, um im 12-Stunden-Schichtdienst mehr Zeit für die Fotografie zu haben. Wenn ich dann nachts 30 Zentner Brikett in die drei Niederdrucköfen geschaufelt hatte und morgens als Schlacke entsorgte, stand ich schwärzer, als ein Schornsteinfeger im Waschraum und fragte mich, was wohl die Leser der West-Magazine zu mir sagen würden, wenn

sie den Fotografen so sehen würden. Eines abends suchten mich zwei Kriminalbeamte auf und teilten mir mit, dass es Hinweise aus der Bevölkerung gäbe, dass bei mir laufend schöne Mädchen ein- und ausgehen, was an der Sache dran wäre. Ich zeigte ihnen meine Bilder und Briefe von Redaktionen und daraufhin wünschten sie mir weiterhin Erfolg! Erst 30 Jahre später ersah ich aus meinen 800 Seiten Stasi – Akten, dass ein „Ermittlungsverfahren“ eingeleitet war, dass nach diesem Besuch aufgehoben wurde...

Endlich wurde es Mai; ich kündigte und wurde in Dranske auf Rügen als Bäcker eingestellt. Ich hatte mir viel vorgenommen, dass es aber der schönste

und erfolgreichste Sommer meines Lebens werden sollte, ahnte ich nicht. Ich fuhr täglich mit dem Fahrrad meines Meisters zum FKK Bakenberg-Nonnevitze und machte im Laufe dieses Sommers von 50 hübschen Mädchen Aktaufnahmen. Nachts von 3 Uhr bis mittags arbeitete ich, nachmittags fotografierte ich und abends entwickelte ich die Filme. Die Bilder gingen nach Frankfurt/M., Hamburg, Leipzig und Berlin und die beliebteste DDR-Zeitschrift, die den monatliche „DDR – Nackedei“ veröffentlichte, bestätigte mir meine sich ständig verbessernde Qualität. Nach Saisonschluss konnte ich endlich eine Festanstellung als Bäcker in Sassnitz verzeichnen und hier sollte sich mein Traum-

Fotografik - Mönchguter Fischer (1968)



Fotos: Klaus Ender (4)

beruf Fotograf erfüllen. Ich gründete und leitete den Fotoclub Sassnitz, wurde Volkskorrespondent der Ostsee – Zeitung und nutzte jede freie Stunde für Fotoaufnahmen. Im September 1965 erschien mein erstes Aktbild in „DAS MAGAZIN“ und zwei weitere folgten im gleichen Jahr. Ich war überglücklich, denn das hatte noch nie zuvor ein Amateur erreicht. Ich konnte mir nun ein Moped leisten, auf dessen Rücksitz meine Modelle saßen, mit denen ich zu den schönsten Refugien Rügens fuhr. Mein Bildarchiv war inzwischen beachtlich und so beschloss ich, meine erste Fotoausstellung zum Thema Akt und Landschaft zu zeigen. Ich wandte mich an den Rat der Stadt Sassnitz und erhielt eine ideologisch gefärbte Abfuhr. Der zuständige Leiter der Abtg. Kultur fragte mich, ob ich im Ernst glaube, mit „meinen nackten Ärschen den Sozialismus mit aufzubauen!?“

Es gab eine heftige Diskussion, aber ohne Erfolg.

Ich ließ mir nun von den wichtigsten Verlagen der DDR bestätigen, dass ich ein qualifizierter Fotograf bin und dass sie mich gern als freien Mitarbeiter sehen würden. Ich erhielt vom Rat des Bezirkes Rostock die Zulassung als Bildreporter und zog in das attraktivste Seebad der Insel Rügen, nach Binz und am 10. 5. 1966 begann dort meine Laufbahn.

In relativ kurzer Zeit arbeitete ich für 50 Verlage, wurde in die Bezirkskommission Rostock aufgenommen und erzielte die meisten Auszeichnungen als

Mitglied des renommierten Fotoclub Binz. „Das Magazin“ brachte über 20 Mal den monatlichen Akt von mir, ich erhielt die Ehrennadel für Fotografie und der Fotokinoverlag Leipzig brachte 1970 mein erstes Buch „Mein Modell“, heraus, das in fünf Auflagen 90.000 Mal aufgelegt wurde. Inzwischen publizierten auch andere Zeitschriften, wie das „Jugendmagazin Neues Leben, der „Eulenspiegel“ die „Illustrierte der Ostseewoche“ meine Aktbilder, aber trotz dieser Erfolge ließ der politische Druck auf mich nicht nach, weil ich keine „sozialistischen Themen“ erarbeitete.

Schweren Herzens beschloss ich, Rügen zu verlassen und so zog ich 1972 nach Potsdam. Die Ostsee und Rügen fehlten mir sehr, so dass ich jedes Jahr mehrmals dort hin fuhr, wo der

schönste Sommer meines Lebens meine Karriere einleitete.

■ KLAUS ENDER

Fortsetzung folgt



Mönchguter rohgedeckter Giebel (1968)

www.klaus-ender.com
www.klaus-ender.de
www.ruegen-bild.de
www.sorgenkind-ruegen.de



Akt am Wissower Klinken (1969)



DIE NACKTEN TATSACHEN DES KLAUS ENDER

heißt die Autobiografie des Fotografen Klaus Ender. Sie war innerhalb von drei Wochen vergriffen und wurde neu aufgelegt. Der Wevos-Verlag schreibt zurecht: „In dieses Buch kann man abends abtauchen, um dann festzustellen, dass es wieder 3 Uhr morgens geworden ist. Wir lassen Sie erst wieder einschlafen, wenn Sie die Geschichte bis zum Schluss gelesen haben! Getrieben von großer Offenheit erzählt der wohl bekannteste Aktfotograf der DDR, Klaus Ender, dessen Fotos regelmäßig in der ‚Eule‘ und dem ‚Magazin‘ erschienen, die Geschichte eines Prominenten und Privilegierten, spannend und fesselnd wie ein authentischer Lebensroman.“

Format: 16 cm x 22,5 cm
Hardcover mit Schutzumschlag
216 Seiten, Bildteil mit 135 Bildern
7,90 Euro zzgl. 1,40 Porto

AKT MIT TAKT

lautet ein Buch-Titel des ehemaligen Aktfotografen Klaus Ender, das vor allem der SW-Fotografie gewidmet ist. Der Autor publizierte viele Jahre den „DDR-Nackedei“ in der beliebten Zeitschrift DAS MAGAZIN und war mit über 150 Bildern der meist veröffentliche Fotograf im EULENSPIEGEL. Das Buch zeigt künstlerische Aktaufnahmen von höchster ästhetischer Gestaltung – wie es sie heute nicht mehr gibt. Co-Autor dieses Bandes ist der bekannte Buchautor, Journalist und Kabarettist Hansgeorg Stengel, der mit Charme und Witz die Texte dazu schrieb. Ein Band mit Schauvergnügen!

Format: 20 x 21,5 cm
Hardcover, 128 Seiten
55 SW- Abbildungen, 6 Farbbilder
8 Euro zzgl. 1,40 Porto



Zu beziehen: Art Foto Ender
Tel: 03838-252481 · Fax: 03838-252483
art-photo-archiv@klaus-ender.de
Mehr Infos: [www.klaus-ender.de/Publikationen/Bücher](http://www.klaus-ender.de/Publikationen/Buecher)